

Aus der Eifel in die Galerien Europas

London, Paris, Barcelona - wer behaupten kann, seine Kunstwerke in diesen Weltstädten zu präsentieren, darf darauf ein wenig stolz sein. Kein Wunder, dass der Künstler Günter Preuss sagt: "Für mich ist das etwas ganz besonders. Ich steige in meiner eigenen Wertigkeit."



Günter Preuss' Werke werden in den kommenden Monaten in "Carré d' artistes" - Galerien in ganz Europa ausgestellt. (Archivfoto: Junker)

SCHÜTZENDORF.

London, Paris, Barcelona - wer behaupten kann, seine Kunstwerke in diesen Weltstädten zu präsentieren, darf darauf ein wenig stolz sein. Kein Wunder, dass der Künstler Günter Preuss sagt: "Für mich ist das etwas ganz besonders. Ich steige in meiner eigenen Wertigkeit." In den kommenden Monaten sind 40 Werke des Schützendorfers auf einer Reise durch Europa. Zwischenstopps bilden die verschiedene Ausstellungen in "Carré d' artistes" - Galerien. Diese Galerien, die es auch in Bordeaux, Lyon oder Straßburg gibt, verfolgen ein Konzept, das relativ einfach klingt, für viele Künstler aber einen großen Schritt nach vorne bedeutet. "Die Kunst soll für alle zugänglich sein, auch international", erklärt es Preuss. Er sei fast zufällig auf die Galerie und ihr Konzept aufmerksam geworden: "In der Breite Straße in Köln gibt es auch eine Galerie. Dort war ich drin und habe einfach mal gefragt, wie das mit Ausstellungen funktioniert." Es folgte ein Bewerbungsprozess in Frankreich, dem Kerngebiet von "Carré d' artistes", und nun die Zusage: "40 Bilder werde ich, wie jeder Künstler, der bei Carré d' artistes mitmacht, ausstellen." Vorgegeben sind lediglich die vier Formate, die die Galerie immer für den identischen Preis verkauft. Ansonsten ist künstlerische Freiheit das Credo, neben den abstrakteren Werken von Preuss stellen die Galerien auch gegenständliche Kunst oder Landschaftsbilder aus. Von der Zentrale in Frankreich sind Preuss' Bilder als Teil einer Sammelausstellung jeweils für zwei bis drei Monate in den verschiedenen Galerien zu sehen. (vju)